
Ergebnisse der BQS-Bundesauswertung und des Strukturierten Dialogs 2003

Dr. med. Marius Torka, Bad Berka
Fachgruppe Herzchirurgie

Isolierte Koronarchirurgie

Qualitätsziel:

Geringe Letalität

Isolierte Koronarchirurgie

Ergebnisse

- Auftrag: Bewertung und Vergleich der Ergebnisse aller herzchirurgischen Abteilungen
- Ideal: Risikoadjustierter Vergleich von 30-Tages-Letalitätsraten

Isolierte Koronarchirurgie

Ergebnisse

- Nur 27% der Krankenhäuser können Follow-up in notwendigem Umfang leisten
- Bewertung der In-Hospital-Letalität bei Operationen mit elektiver / dringlicher Indikation

Isolierte Koronarchirurgie

Ergebnisse

Grundgesamtheit: Patienten mit elektiver oder dringlicher Operationsindikation

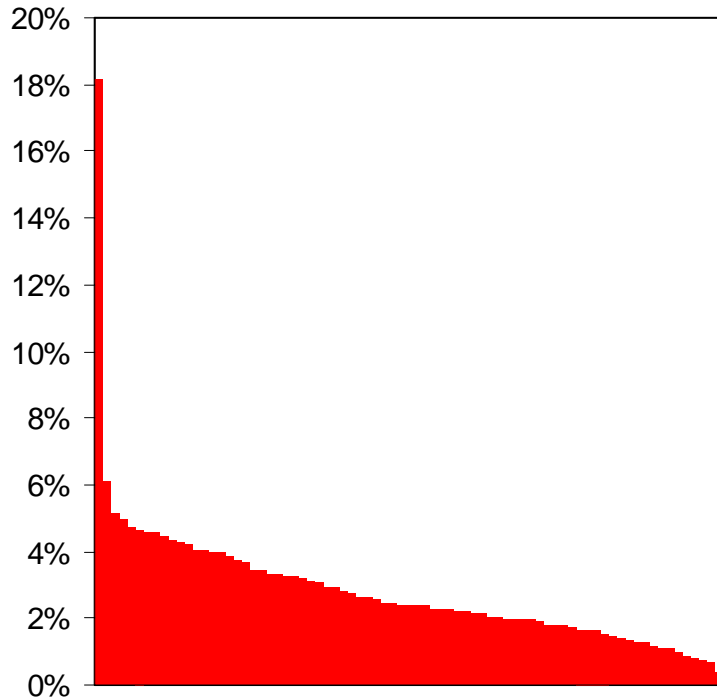
Gesamtrate

In-Hospital-Letalität	2,52%
-----------------------	-------

n = 39.729

Isolierte Koronarchirurgie

In-Hospital-Letalität



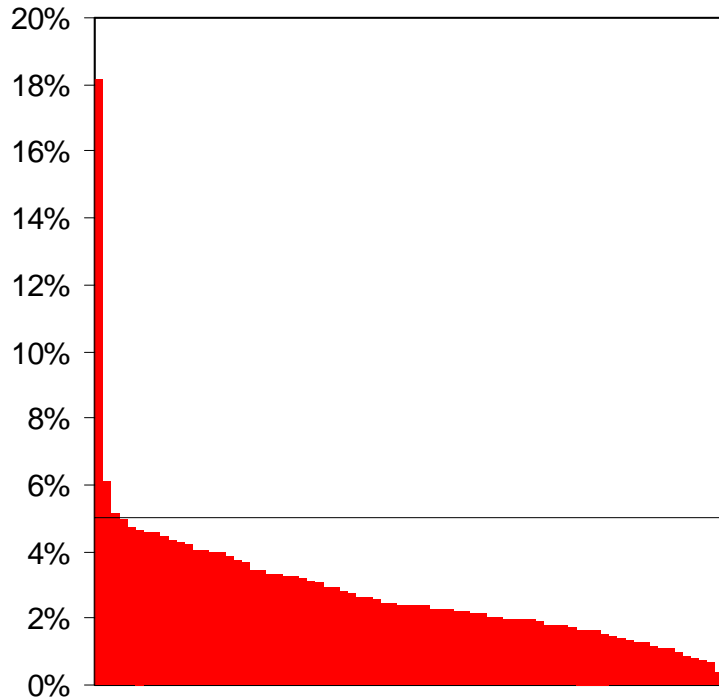
77 Krankenhäuser mit mindestens 20 Fällen

Krankenhausergebnisse

Median	2,4%
Spannweite	0,3% -18,2%

Isolierte Koronarchirurgie

In-Hospital-Letalität



77 Krankenhäuser mit mindestens 20 Fällen

Referenzbereich:

$\leq 5\%$

Anzahl auffälliger Krankenhäuser:

3 von 77

Geringe Letalität

Bewertung

- Eine Rate von 3,15% bei allen Operationen ist Ausdruck guter Versorgungsqualität
- Eine Rate von $> 5\%$ bei elektiven / dringlichen Operationen ist auffällig **hoch**
- Eine Rate von $< 1\%$ bei allen Operationen ist auffällig **niedrig**

Bundesauswertung 2003

Bewertung

- Gesamtraten sprechen für gute Versorgungsqualität in allen herzchirurgischen Leistungsbereichen
- 18 Krankenhäuser liegen bei einzelnen Qualitätsindikatoren außerhalb der Referenzbereiche
- Auffällige Ergebnisse bedürfen der Klärung

Herzchirurgie

Referenzbereiche

	Koronar- chirurgie	Aortenklappen- chirurgie	Kombinierte Koronar- u. Aortenklappen- chirurgie	Mitralklappen- chirurgie
Verwendung der IMA	$\geq 62,4\%$	-	-	-
Mediastinitis	$\leq 2,2\%$	-	-	-
Nierenfunktions- störungen	$\leq 7,0\%$	$\leq 7,0\%$	$\leq 7,0\%$	$\leq 7,0\%$
In-Hospital- Letalität	$\leq 5,0\%$	$\leq 7,7\%$	$\leq 15,2\%$	$\leq 16,7\%$

- 5%-Perzentile bzw. 95%-Perzentile
- Ergebnis wissenschaftlicher Studie

Strukturierter Dialog 2003

Ursache der Auffälligkeit	Anzahl Krankenhäuser
Ergebnisse	14
Dokumentation	2
Ergebnisse und Dokumentation	2
Gesamt	18

Strukturierter Dialog 2003

- 16.07.2004: Versand der Krankenhausauswertungen an ärztliche Direktoren
- 23. 7. 2004: Bitte um Stellungnahme an auffällige Krankenhäuser
- 20.08.2004: Erinnerungsschreiben an 6 Krankenhäuser

Stellungnahme des Krankenhauses (18)

Stellungnahme des Krankenhauses (18)

**Akzeptiert
(14)**

**Abschluss,
Beobachtung im Folgejahr**

Herzchirurgie 2003

Stellungnahme des Krankenhauses (18)

Nicht akzeptiert (4)

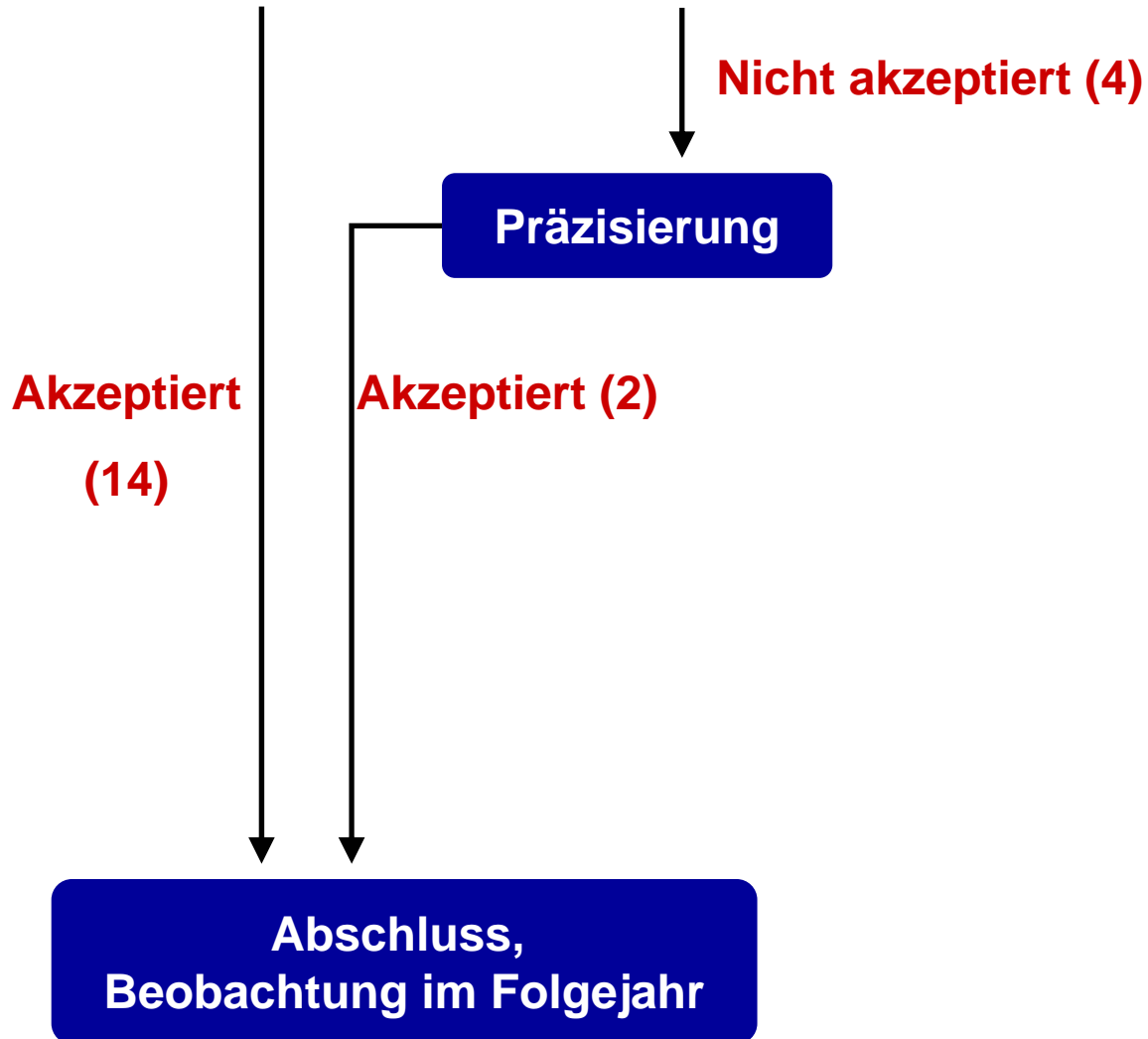
Präzisierung

**Akzeptiert
(14)**

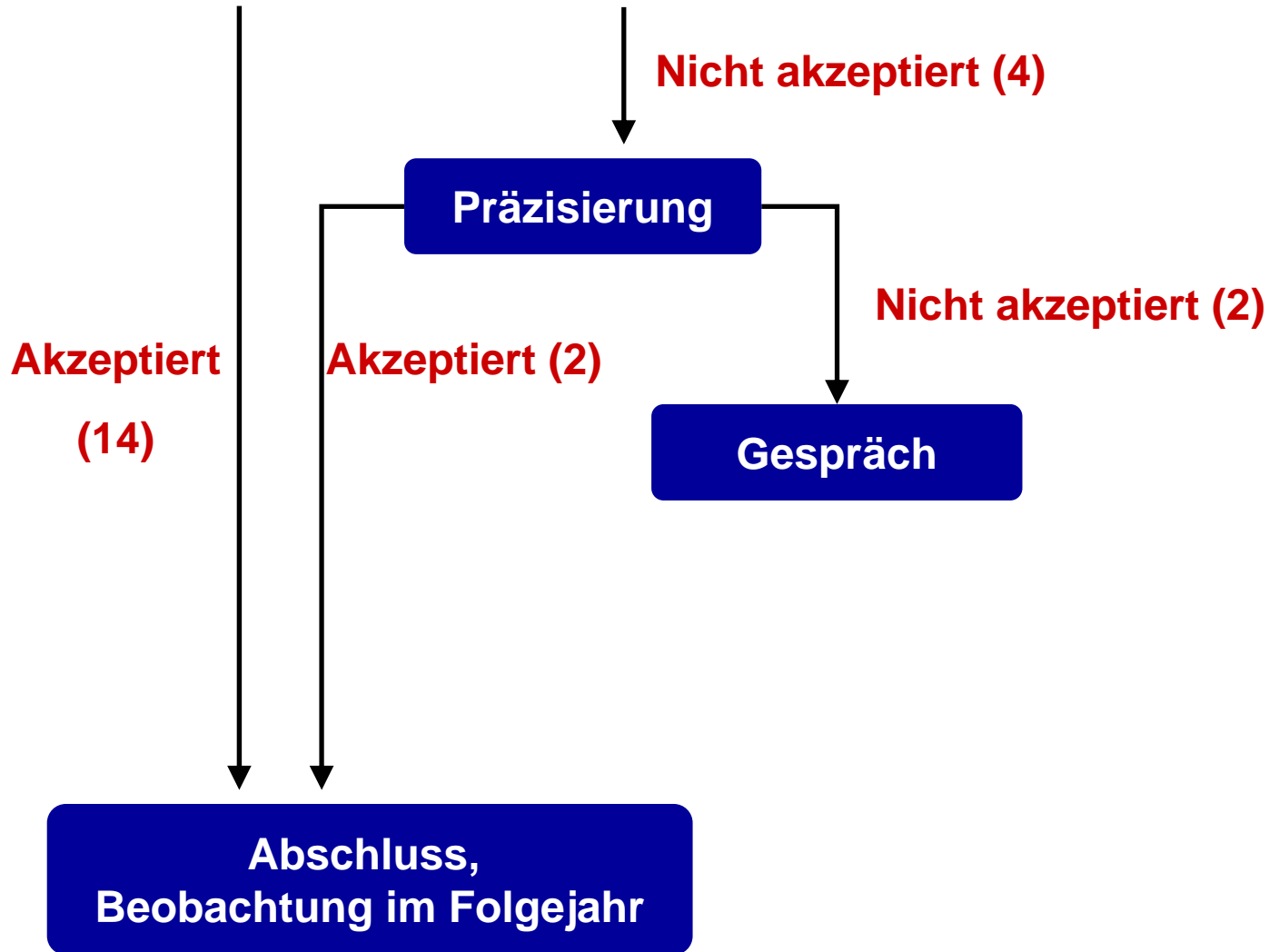
**Abschluss,
Beobachtung im Folgejahr**

Herzchirurgie 2003

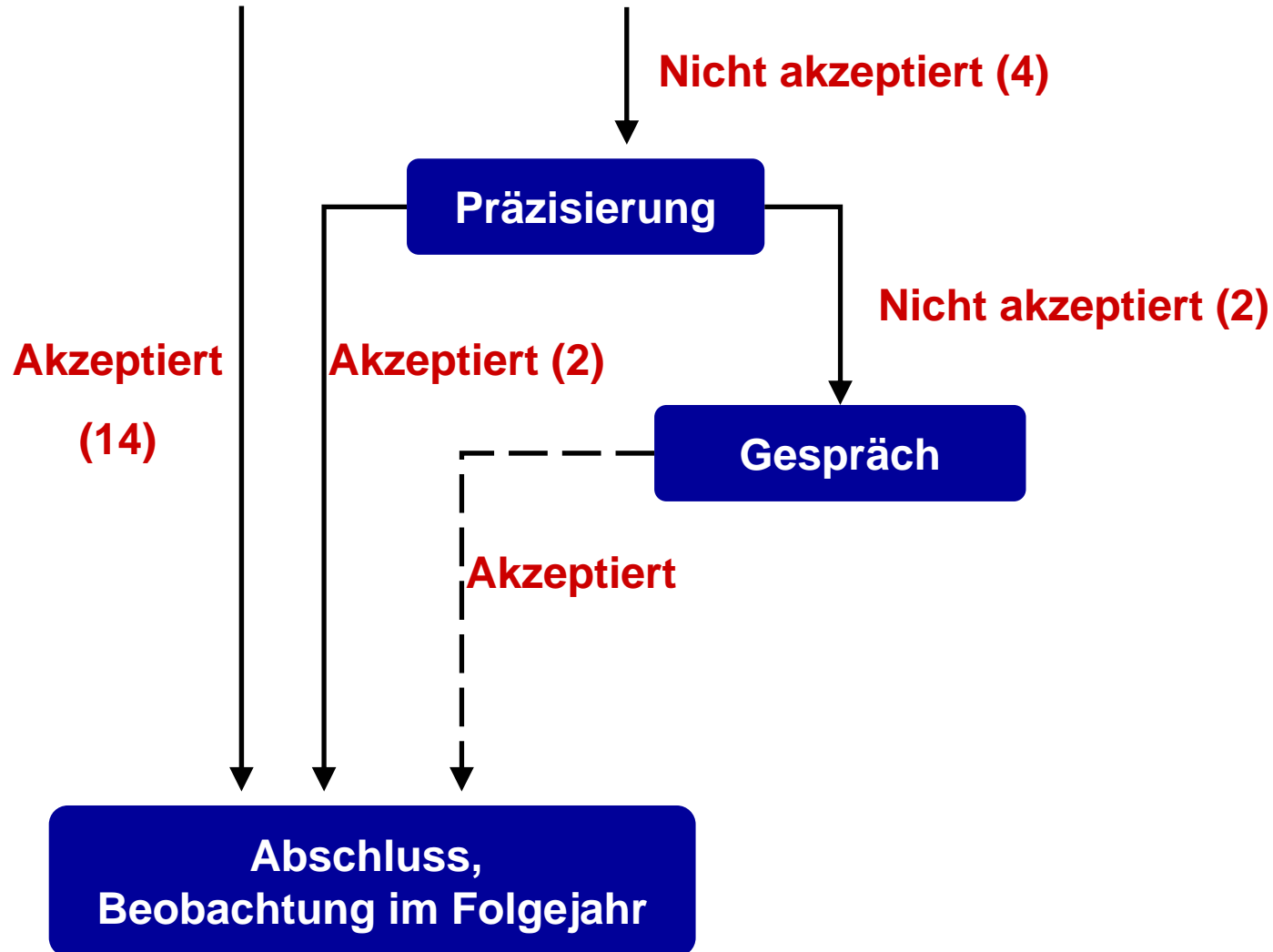
Stellungnahme des Krankenhauses (18)



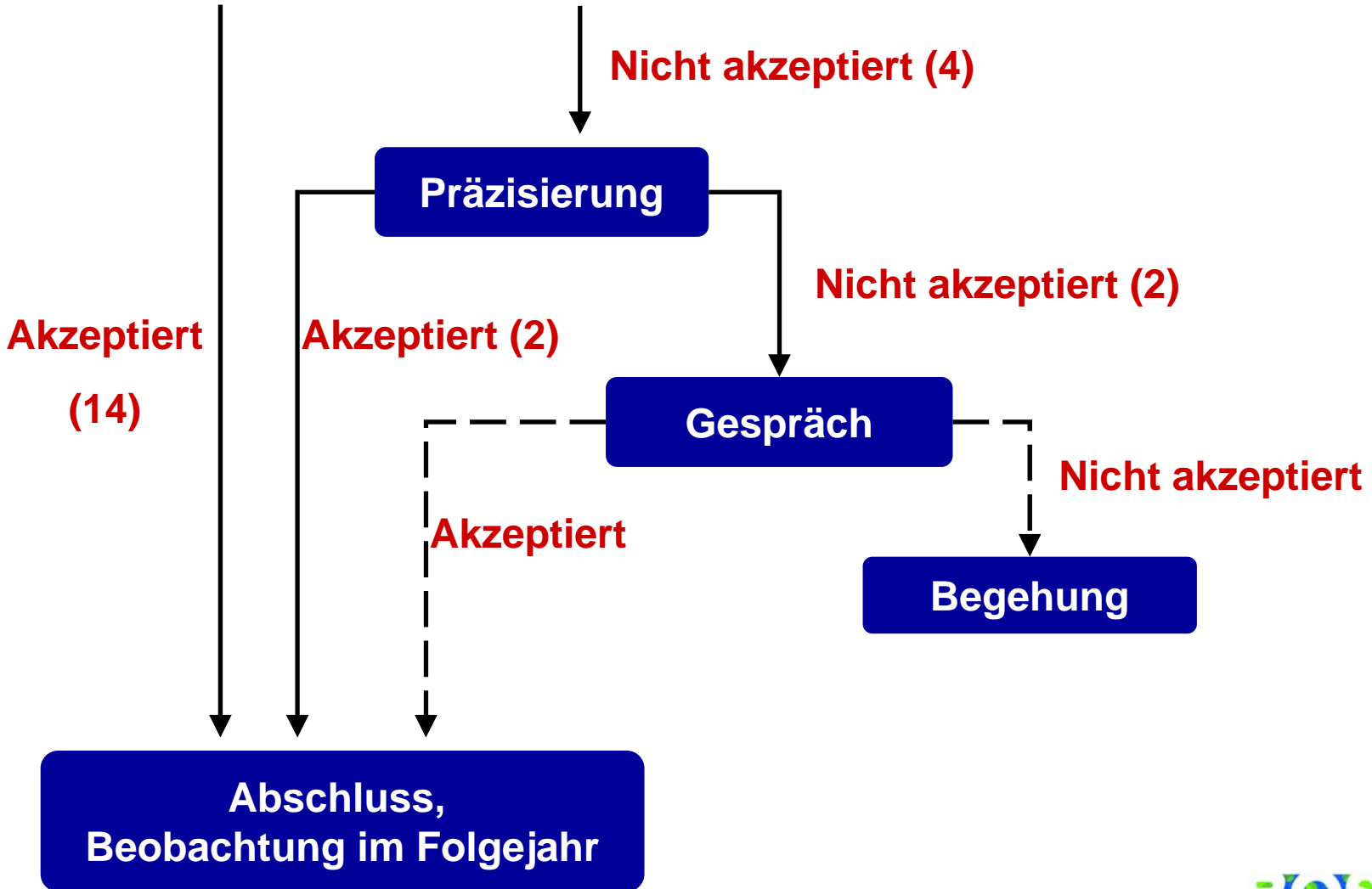
Stellungnahme des Krankenhauses (18)



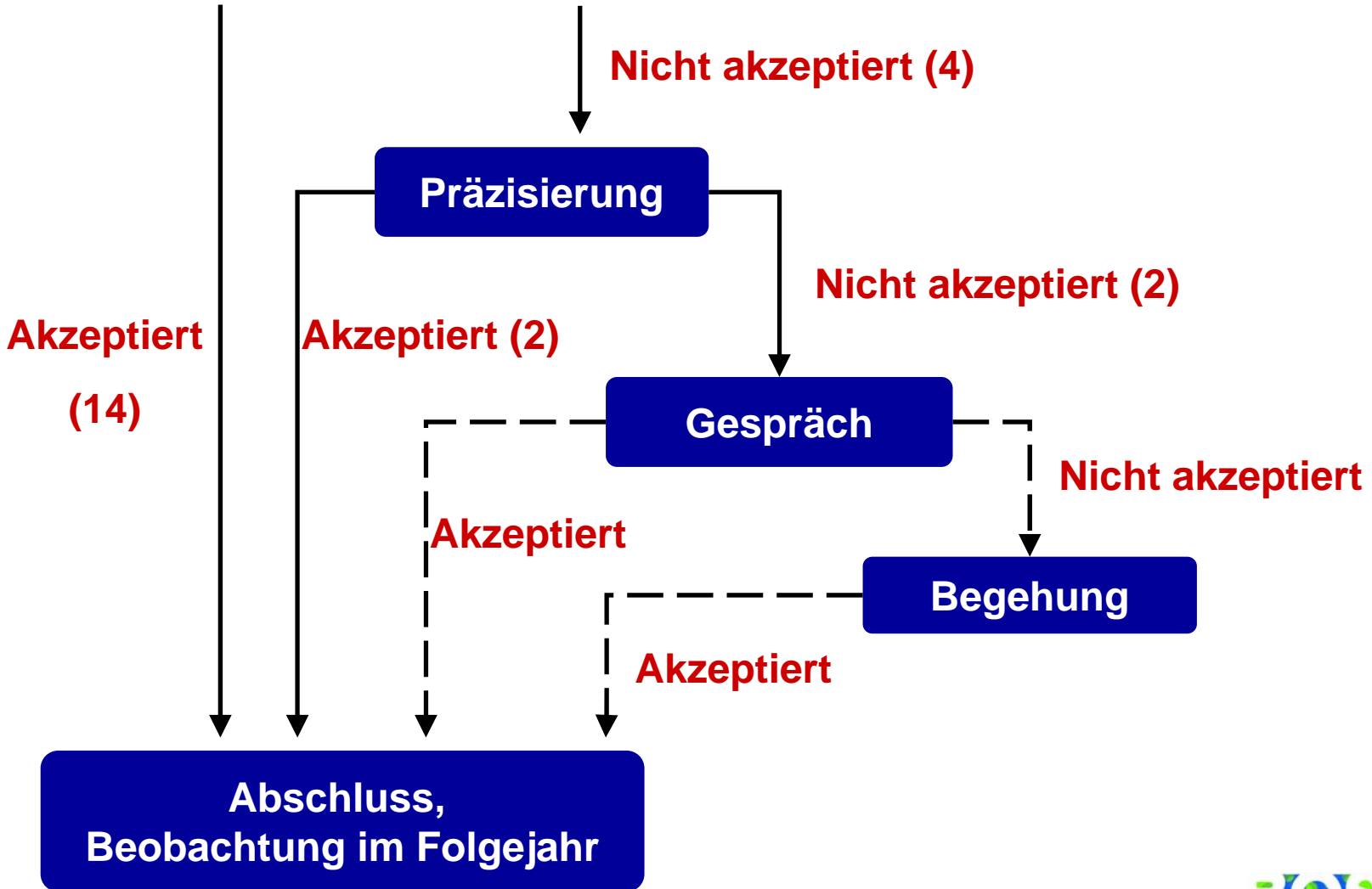
Stellungnahme des Krankenhauses (18)



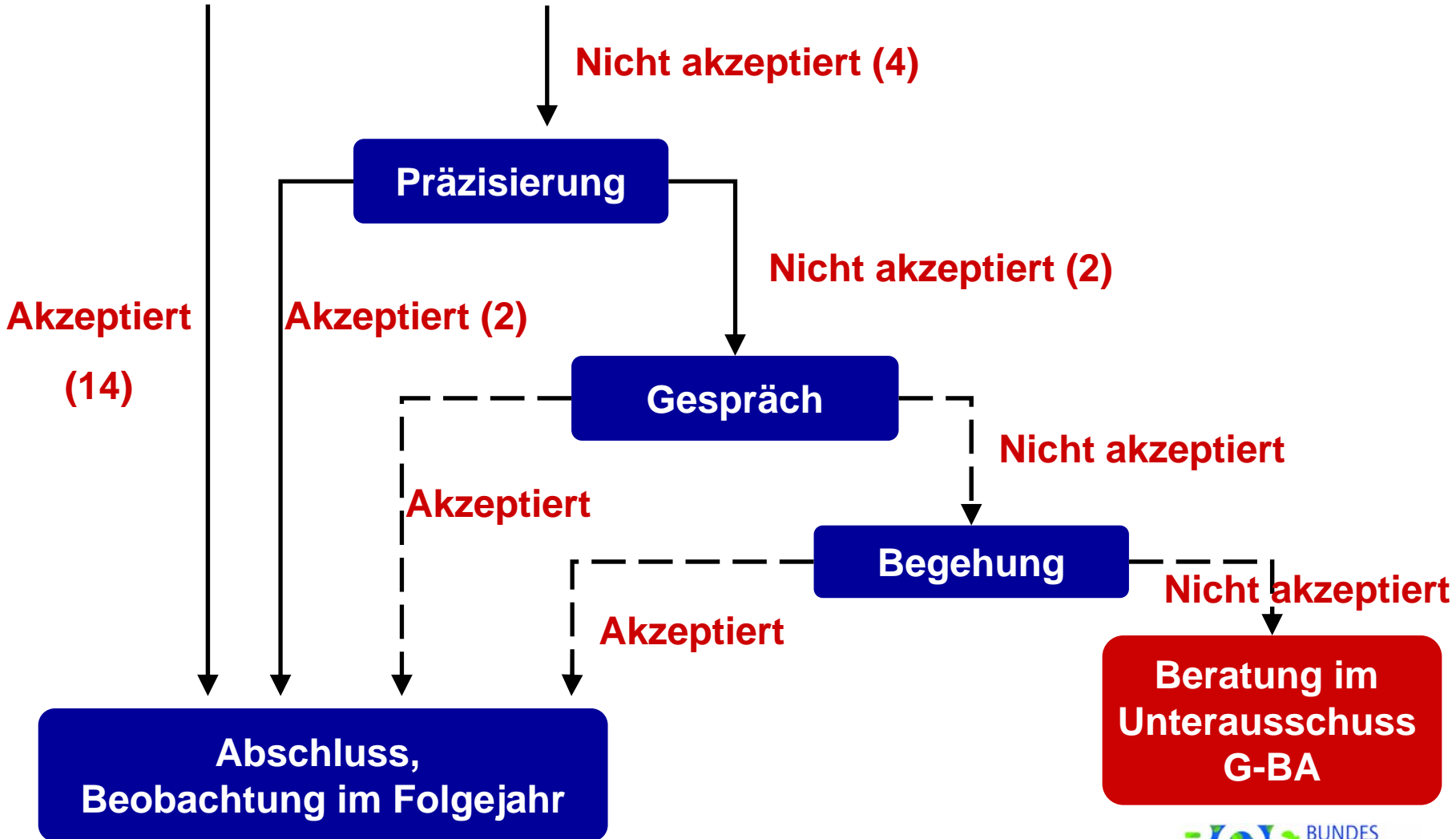
Stellungnahme des Krankenhauses (18)



Stellungnahme des Krankenhauses (18)



Stellungnahme des Krankenhauses (18)



Strukturierter Dialog Herzchirurgie

Was ist im Krankenhaus passiert?

- Strukturierte und differenzierte Analyse eigener Ergebnisse
 - Dokumentation
 - Behandlungsabläufe
 - Abhängigkeit von behandelnden Personen
 - Abhängigkeit von Operationssälen
 - Risikoprofil behandelter Patienten

Strukturierter Dialog Herzchirurgie

Was ist im Krankenhaus passiert?

Interdisziplinäre Analyse in Fallkonferenzen

„ Die Beantwortung Ihres Schreibens konnte leider erst jetzt erfolgen, da die ausführliche Diskussion [...] erst während unserer turnusgemäßen monatlichen Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz stattfand.“

Strukturierter Dialog Herzchirurgie

Was ist im Krankenhaus passiert?

Prüfung der Indikationsstellung

„Letztlich verbleibt nur die Frage, ob ein 70-jähriger Patient [...] mit persistierender Mitralklappeninsuffizienz und schwerster linksventrikulärer Funktionsstörung einem erneuten Eingriff unterzogen werden sollte.

Da der Leidensdruck des Patienten aber hoch war, habe ich mich für den Eingriff entschieden und würde dies in Zukunft im gleichen Falle auch wieder tun.“

Strukturierter Dialog Herzchirurgie

Was ist im Krankenhaus passiert?

Externe Unterstützung bei der Analyse

„...stieg die Mediastinitisrate innerhalb der ersten Wochen auf über drei Prozent an. [...] wurden drei MRSA – Träger identifiziert. [...] Wir hatten veranlasst, dass Mitarbeiter des Hygieneinstituts unvorangemeldet Kontrollen bei jenen drei ärztlichen Mitarbeitern durchführten, die initial häufiger auf der Mediastinitisliste erschienen. [...] schalteten wir das hiesige Gesundheitsamt ein. Der Leiter der Abteilung nahm eine Begehung vor. [...] konnten wir die Ursache für den Anstieg ... letztlich nicht klären. Neuinfektionen traten nicht mehr auf“

Strukturierter Dialog Herzchirurgie

Was ist im Krankenhaus passiert?

Dokumentationsprozesse wurden reorganisiert

„Des Weiteren erfolgt die initiale postoperative Dokumentation nicht durch die Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie, sondern durch die Kollegen der Abteilung Anästhesiologie, welche für die Intensivbehandlung verantwortlich sind und dieses auch [...] in den BQS-Bögen dokumentieren. Hier besteht sicherlich ein Verbesserungsbedarf, der in Angriff genommen worden ist.“

Strukturierter Dialog

Vorjahresvergleich Dokumentationsqualität

**Abschluss 2002,
Beobachtung 2003 (4)**

Strukturierter Dialog

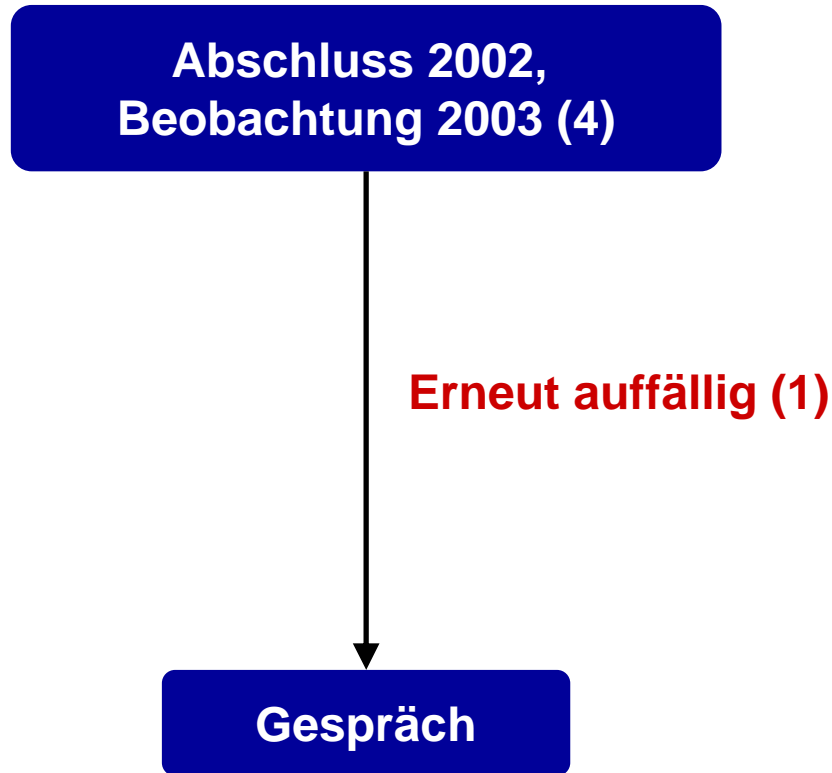
Vorjahresvergleich Dokumentationsqualität

**Abschluss 2002,
Beobachtung 2003 (4)**

Erneut auffällig (1)

Strukturierter Dialog

Vorjahresvergleich Dokumentationsqualität



Ausblick

- Intensivierung des Strukturierten Dialogs
 - Auffällige Ergebnisse
 - Strukturen und Prozesse, die besonders gute Ergebnisse ermöglichen
- Weiterentwicklung des Modells zur Risikoadjustierung

Ergebniskonferenz

„Externe stationäre Qualitätssicherung“

2. November 2004, Berlin



Im Auftrag des
Gemeinsamen Bundesausschusses
nach § 91 Abs. 7